

„Gladiator“ Moeller und der Kampf um einen Impftermin

Recklinghausen. Ralf Moeller öffnet die Tür und ist verärgert. „Man muss sich nur vorstellen, wenn ich jetzt nicht hier wäre“, sagt er und hilft seiner Mutter Ursula, die hinter einem Spaziergänger zuckt, drei mühsame Stufen auf die Straße hinunter. So war es natürlich beabsichtigt, sagt Moeller: Eine 84-jährige sollte selbst zu einem Termin in einem Impfzentrum gehen, vorzugsweise mit dem Taxi. Moeller findet das weltfremd.

Auch wenn seine Mutter noch ziemlich flexibel ist. „Komm schon Mutter. Ganz einfach: Roll! Was auch immer du tust“, sagt er. Pater Helmut, 91 Jahre alt, erscheint kurz darauf an der Tür des Backsteinhauses in ...

Recklinghausen. Ralf Moeller öffnet die Tür und ist verärgert. „Man muss sich nur vorstellen, wenn ich jetzt nicht hier wäre“, sagt er und hilft seiner Mutter Ursula, die hinter einem Spaziergänger zuckt, drei mühsame Stufen auf die Straße hinunter. So war es natürlich beabsichtigt, sagt Moeller: Eine 84-jährige sollte selbst zu einem Termin in einem Impfzentrum gehen, vorzugsweise mit dem Taxi. Moeller findet das weltfremd. Auch wenn seine Mutter noch ziemlich flexibel ist. „Komm schon Mutter. Ganz einfach: Roll! Was auch immer du tust“, sagt er. Pater Helmut, 91 Jahre alt, erscheint kurz darauf an der Tür des Backsteinhauses in Recklinghausen. „Papa langsam. Vorsichtig!“, warnt Ralf.

Moeller hat Recklinghausen vor Jahrzehnten verlassen, um in Amerika Karriere zu machen. Seine Rolle als germanischer Schwertkämpfer Hagen im Staub-, Schweiß- und Sandalenfilm

„Gladiator“ (2000) wurde sein größter Erfolg. Der 62-jährige kämpft derzeit einen anderen Kampf. Er möchte, dass seine Eltern – die Mutter, die einst Schuhverkäuferin war, der Vater Schweißer und Schlösser – die Koronapandemie überstehen. Dass sie geimpft werden. Das Problem: Die Situation ist weitaus verwirrender als in einer römischen Arena. Und das ist frustrierend.

Moeller lebt tatsächlich in Los Angeles

Fragt Moeller ins Haus, aber ohne Schuhe. Er will nicht den ganzen Schlamm von draußen hier haben. Er lebt seit August im Obergeschoss, seine beiden Eltern unten. Wenn er vorher in Deutschland gewesen wäre, hätte er zwei oder drei Tage hier verbracht, sagt er. Er lebt tatsächlich in Los Angeles. „Kaffee mit Milch trinken, oder was?“ Er fragt. Er hat dort Milch – für Gäste. Er ist selbst vegan. Am liebsten hätte er auch vegane Kuchen angeboten. „Aber leider ist der Bäcker auch pleite gegangen.“

Moeller kam ursprünglich nach Deutschland, um die Action-Komödie „Kung Fury 2“ zu drehen, die sich aufgrund der Pandemie verzögerte. Seitdem hat er ein Lager im Ruhrgebiet aufgeschlagen. Er will definitiv bleiben, bis seine Eltern geimpft sind. Aber je mehr er sich mit dem Thema beschäftigt, desto mehr stört es ihn. All dies ist zu politisch für ihn und zu langsam.

1986 wurde Moeller „Mister Universum“

„Wenn sie gesagt hätten: Leute, macht euch bereit für Ostern. Aber halten Sie nicht alle drei oder vier Wochen große Gipfeltreffen ab und versprechen Sie den Menschen, dass etwas passieren wird“, sagt Moeller. „Nicht einmal zu sagen: Mann, ich habe einen Fehler gemacht.“ Moeller war eigentlich ein Merkel-Fan. „Aber was sie in den letzten Monaten geschafft hat, ist enttäuschend“, sagt er. Die Sätze ähneln Schwertschnitten.

Zum Beispiel rief Moeller die Impfhotline an. Zuerst wurde er „irgendwo in Sachsen“ platziert, sagt er. Als er in Nordrhein-

Westfalen ankam, lernte er Dinge, die er bereits aus den Nachrichten wusste: Ein Brief kam. Moeller hält dies für eine Verzögerungstaktik. Zum Beispiel hat er bereits im „Spiegel“ darüber berichtet. Aber er sagt, es geht nicht um ihn. Es geht um den „Kampf für ältere Menschen“. Ein Impfstoff hätte viel früher für sie organisiert werden müssen.

Moeller ist nicht in dieser Gegend von Recklinghausen aufgewachsen, sondern in einem Arbeiterviertel, wie er fast stolz sagt. In seiner Heimatstadt wurde er Schwimmmeister. Als Bodybuilder eine Reise um die Welt begann, wurde er 1986 „Mr. Universum“ genannt. 1988 hatte er eine Rolle (Beschreibung in Wikipedia: „Blonder Hüne“) in einem Schimanski „Tatort“. Wenig später der Sprung nach Die USA wurden gemacht. Moeller wurde oft gefragt, wann ein Drehbuch vorschrieb, dass ein Germane einen anderen in den Arsch schlagen sollte.

Moeller sagt, er habe nie auf Dinge gewartet, er habe sich selbst darum gekümmert. Bald wird ein Buch von ihm veröffentlicht, es heißt „Erstma ‚Make!“. Irgendwann lenkt das Gespräch organisch in Richtung seiner Oberarme. Moeller erklärt: „Wenn ich 18 Wiederholungen mache: Ich habe Schmerzen im Bizeps.“ Aber dann noch vier oder fünf Mal – „das macht dich zum Champion“. Im Moment trainiert er alleine in einem Showroom für Fitnessgeräte.

Wenn es nach Moeller ginge, wäre die Sache klar: Ältere Menschen werden zu Hause geimpft. „Wir haben genug Kühlautos. Stellen Sie die Sachen dort hinein und fahren Sie dann hoch“, sagt er. Die Adressen sollten da sein. „Wir sind das Land der Zahlen! Wir wissen alles genau! „Man konnte,, in kürzester Zeit“ herausfinden, wo die alten Leute im Bezirk Recklinghausen lebten. „Also knacken – und gehen.“

Er sieht seinen Sinn tatsächlich im Leben in Amerika, wo zum Beispiel seine Töchter leben. Er feierte vorletzte Weihnachten mit Arnold Schwarzenegger, Sylvester Stallone, Leonardo DiCaprio und Al Pacino. Diesmal war es mit Ursula und Helmut,

deren Rollatoren Moeller an diesem Tag als „Rollers“ bezeichnete, auf Englisch ausgesprochen. „Aber es war auch schön“, sagt er. „Ich werde wahrscheinlich später zurückblicken und sagen: Mann, großartig. Ich habe diese letzten Monate mit meinen Eltern verbracht. „“

Tatsächlich hat Moeller jetzt einen Impftermin für beide – am 17. März. Ein Freund half ihm bei der Online-Registrierung, weil Moeller sagt, er sei jetzt „auch nicht der große Zampano“, wenn es um Internet geht. Er glaubt noch nicht ganz, dass der Termin eingehalten wird. Er denkt auch darüber nach, wie er die beiden „Walzen“ in sein Auto bringen kann. Angesichts der Größe des schwarzen Geländewagens vor dem Haus scheint dies ein Problem zu sein, das konsequent angegangen werden kann.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de